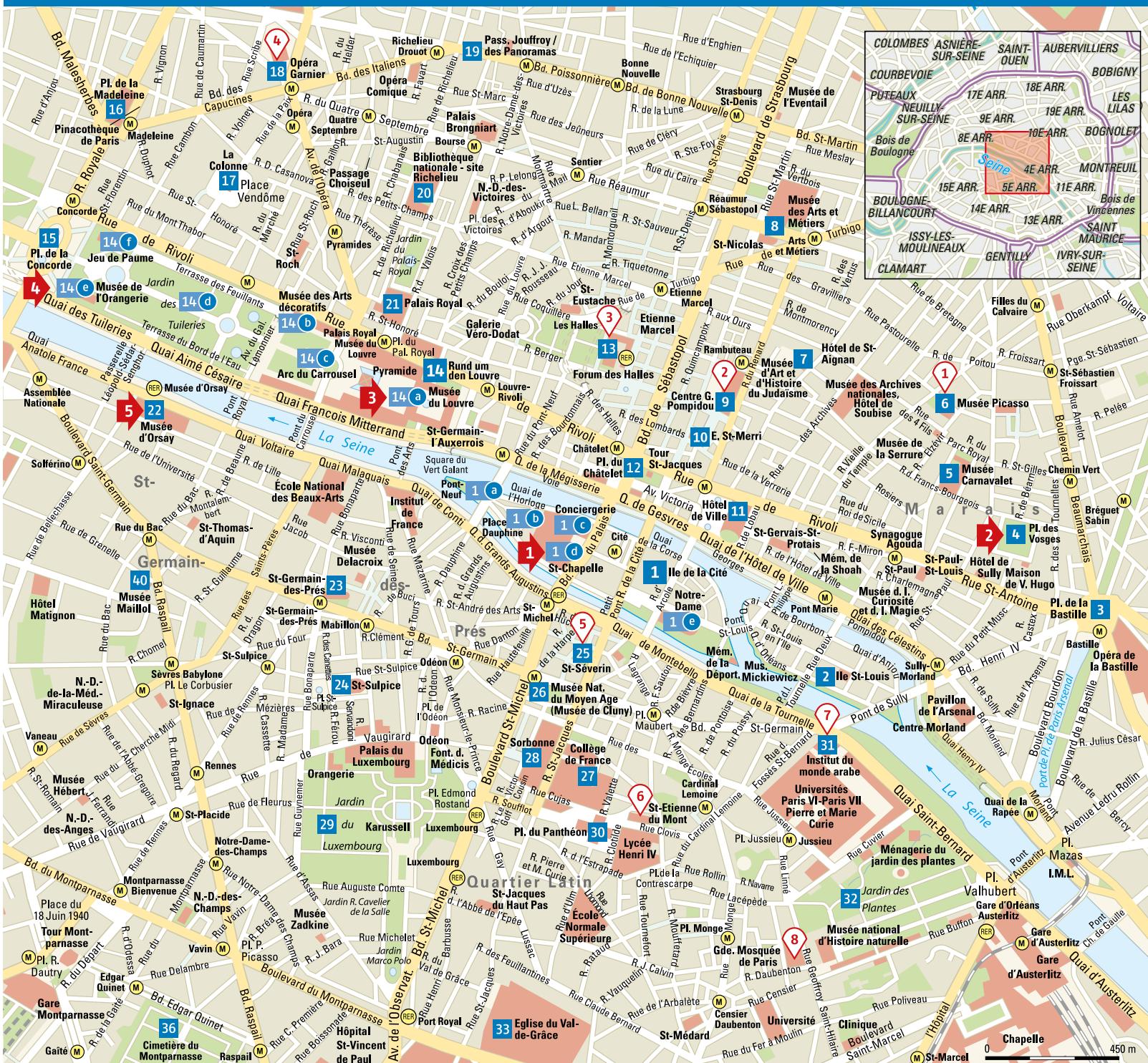


Paris

Hauptstadt der Flaneure





■ Intro

Impressionen	4
Auf einen Blick	9

■ ADAC Quickfinder

Das will ich erleben	10
----------------------------	----

Hier finden Sie die Orte, Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, die perfekt zu Ihnen passen.

■ Unterwegs

Seine-Inseln und

Rive Droite	16
1 Île de la Cité 	18
2 Île Saint-Louis	24
3 Place de la Bastille	25
4 Place des Vosges	26
5 Musée Carnavalet	28
6 Musée Picasso	28
7 Musée d'Art et d'Histoire du Judaïsme	29
8 Musée des Arts et Métiers	30
9 Centre Georges Pompidou	30
10 Fondation Henri Cartier-Bresson	32
11 Hôtel de Ville	32
12 Place du Châtelet	33
13 Forum des Halles	34
14 Rund um den Louvre 	36
15 Place de la Concorde	40
16 Place de la Madeleine	41
17 Place Vendôme	43
18 Opéra Garnier	43
19 Passages Jouffroy/des Panoramas	44

20 Bibliothèque nationale – site Richelieu	45
21 Palais Royal	46
Am Abend/Übernachten	47/49

Rive Gauche	50
--------------------------	----

22 Musée d'Orsay	52
23 Église Saint-Germain-des-Prés	53
24 Église Saint-Sulpice	56
25 Église Saint-Séverin	57
26 Musée de Cluny	57
27 Collège de France	58
28 Sorbonne	58
29 Jardin du Luxembourg	59
30 Place du Panthéon	60
31 Institut du monde arabe	61
32 Jardin des Plantes	62
33 Église du Val-de Grâce	63
34 Catacombes	65
35 Fondation Cartier	65
36 Cimetière du Montparnasse	65
37 Église Notre-Dame-du-Travail	67
38 Place de Catalogne	67
39 Musée Bourdelle	68
40 Musée Maillol	68
Am Abend/Übernachten	69/71
Im schicken Pariser Westen	72
41 Parc Monceau	74
42 Nissim de Camondo	74
43 Jacquemart-André	74
44 Cathédrale Alexandre-Nevsky	75
45 Avenue des Champs-Élysées	76
46 Palais de l'Élysée	78
47 Pont Alexandre III	78



48 Esplanade des Invalides	80
49 Musée Rodin	81
50 Eiffelturm	82
51 Musée du quai Branly	85
52 Palais de Tokyo	86
53 Musée Guimet	87
54 Place du Trocadéro	88
55 Maison de Balzac	89
56 Fondation Le Corbusier	89
57 Musée Marmottan	90
58 Bois de Boulogne	90
Am Abend/Übernachten	91/93

Rund um die Butte Montmartre und der Osten

59 Butte Montmartre 	96
60 Musée de la Vie romantique	101
61 Musée G. Moreau	102
62 Parc de la Villette	102
63 Parc des B. Chaumont	103
64 Cimetière du Père Lachaise	104
65 Palais de la Porte Dorée	104
66 Bibliothèque nationale – site François-Mitterrand	106
67 Les Docks	107
68 Gare de Lyon	107
69 Marché d'Aligre	108
Am Abend/Übernachten	109/111

Vor den Toren von Paris

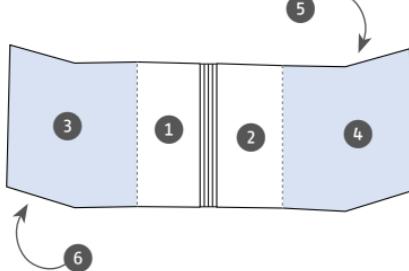
70 Versailles 	114
71 La Défense	117
72 Basilique de Saint-Denis	118
73 Château de Vincennes	119
74 Disneyland Paris	120

■ Service

Paris von A–Z

Alle wichtigen reisepraktischen Informationen – von der Anreise über Notrufnummern bis hin zu den Zollbestimmungen.	
Festivals und Events	126
Chronik	136
Mini-Sprachführer	137
Alle Blickpunkt-Themen in diesem Band	138
Register	138
Bildnachweis	141
Impressum	142
Mobil vor Ort	144

Umschlag:



ADAC Top Tipps: Vordere Umschlagklappe, innen **1**

ADAC Empfehlungen: Hintere Umschlagklappe, innen **2**

Übersichtskarte Innenstadt:

Vordere Umschlagklappe, innen **3**

Übersichtskarte Stadtgebiet:

Hintere Umschlagklappe, innen **4**

Verkehrslinienplan:

Hintere Umschlagklappe, außen **5**

Ein Tag in Paris:

Vordere Umschlagklappe, außen **6**

Paris ist ein Fest fürs Leben

Davon war Ernest Hemingway überzeugt. Und bis heute wird ihm da wohl kaum einer widersprechen



Sommer in der Stadt: Am Sandstrand an der Seine kann man die Sonne genießen

Paris weckt nicht nur Erwartungen, es erfüllt sie auch. Die heutige Millionenmetropole an der Seine konnte jahrhundertelang von ihrer Hauptstadtrolle in einem mächtigen Königreich profitieren. Verwöhnt von Mäzenen und ihren begabten Architekten sowie verschont von massiven Kriegszerstörungen bietet Paris ein intaktes, an vielen Stellen prachtvolles, historisch gewachsenes und homogenes Stadtbild. So überragen die Türme von Notre-Dame seit Jahrhunderten

die Île de la Cité, die größere der beiden Inseln im Herzen von Paris. Für Aufstieg und Reichtum der Stadt sorgte einst die majestätisch durch Paris fließende Seine. Vor allem im Lauf der beiden letzten Jahrhunderte hinterließen Stadtplaner von Baron Haussmann bis Staatspräsident François Mitterrand die deutlichsten Spuren. Doch abseits der Monamente und grandiosen Blickachsen liegt ein ebenso historisch gewachsenes, manchmal fast dörfliches Paris wie etwa der Montmartre auf der

Rive Droite. Dort wird die Atmosphäre der beschaulichen Plätze, engen Gassen und belebten Marktstraßen ebenso konsequent erhalten wie die Altbausubstanz an den Pariser Prachtmeilen.



Am Puls der Grande Nation

Viele Parisbesucher lockt sofort die Fülle an reich bestückten Museen, aus denen der Louvre als weltgrößter Tempel der Künste herausragt. Andere denken bei Paris auch sogleich an die prachtvolle Schlossanlage vor den Toren der Stadt, an das Versailles des Sonnenkönigs. Zweifellos fällt es schwer zu entscheiden, wo man der Metropole Paris zuerst begegnen möchte. Sollte das erste Treffen vielleicht mit dem Erklimmen der obers-

ten Plattform des Eiffelturms beginnen, von wo aus die extreme Dichte der Bebauung, aber auch die großzügigen »grünen Lungen«, die Parks, sichtbar werden? Oder sollte man sich auf einer Parkbank in den Tuilerien sitzend dafür entscheiden, entspannt und abseits des brodelnden Autoverkehrs zunächst einmal nur die strenge Symmetrie der Baumalleen zu bestaunen? Wer direkt in das mondäne und architektonisch prachtvolle Paris eintauchen möchte, der stelle sich einfach neben den jahrtausendealten Obelis-

Stadt der Musen und Museen: im Eingangsbereich des Louvre (unten) und royale Pracht in Versailles (ganz unten)



Das will ich erleben

Es gibt viele Gründe, nach Paris zu kommen: wegen des Essens, der Kunst, der Mode und nicht zuletzt auch wegen der Liebe. An Museen und Galerien mangelt es wahrlich nicht, auf den vielen bunten Wochenmärkten holt man sich zuerst Appetit und speist dann in einer der klassischen Brasseries. Modeboutiquen laden zum stylischen Shopping ein, Parks und stille Gärten zur Entspannung. Auch die Fans moderner Architektur werden schnell fündig – selbst diejenigen, die sich gerne gruseln, denn die Pariser Unterwelt ist weitläufig. Und zum Flirten gibt es sowieso keinen besseren Platz auf der Welt.

Alte Meister, mutige Impressionisten

Im Louvre könnte man Tage verbringen und hätte doch nicht alles gesehen. Ins Musée d'Orsay geht man schon allein wegen der Impressionisten. Im Garten des Musée Rodin vereinen sich Skulptur und Natur zur kunstvollen Idylle, und dass die weltgrößte Sammlung von Monet-Bildern im Musée Marmottan hängt, ist ein Glücksfall.

- 
- 14 **Louvre** 36
Weltgrößtes Museum voller Meisterwerke
- 22 **Musée d'Orsay** 52
Impressionisten im ehemaligen Bahnhof
- 49 **Musée Rodin** 81
Skulpturengarten (nicht nur) für Denker
- 57 **Musée Marmottan** 90
Mekka für Fans von Claude Monet

Die Hauptstadt der Mode

Wer an Mode denkt, denkt zuerst an Paris. Hemmungslos den berühmtesten Modelabels huldigen lässt sich in den Galeries Lafayette. Ergiebigsten Schaufensterbummel ermöglicht das »Bermudadreieck« um St-Sulpice. Rund um die Champs-Élysées trifft man sogar auf die Stammhäuser der legendären Nobelmarken.

- 
- 18 **Galeries Lafayette** 44
Prächtiger Konsumtempel der Belle Époque
- 24 **Im »Bermudadreieck« der Mode** 57
Shoppen, bis die Kreditkarte streikt: rund um St-Sulpice
- 45 **Avenue des Champs-Élysées** 76
Prachtmeile der nobelsten Modemarken

Natur im Großstadtdschungel

Im Jardin des Plantes darf man zwar keine Blümchen pflücken, sich aber in den riesigen Gewächshäusern wie in den Tropen fühlen. Im Bois de Vincennes lässt sich Waldluft atmen, und im Park des Petit Trianon in Versailles ist die Metropole dann plötzlich ganz weit weg.

- | | | |
|-----------|--|-----------|
| 32 | Jardin des Plantes | 62 |
| | <i>Blumenfülle und Tropenfeeling in Gewächshäusern</i> | |
| 65 | Bois de Vincennes | 105 |
| | <i>Vom Jagdrevier zum Tummelplatz der Großstädter</i> | |
| 70 | Petit Trianon | 116 |
| | <i>Lustschloss zur Erbauung einer Königin</i> | |



32

Die Vielfalt der Wochenmärkte

Die Lust zum Kochen kommt schnell, wenn in der Rue Poncelet oder im schicken Marché de Passy die Gemüse- und Fischstände mit ihren Auslagen locken. Die Zeit der berühmten Pariser Markthallen scheint auf dem Marché d'Aligre stehen geblieben zu sein.

- | | | |
|-----------|---|-----------|
| 44 | Rue Poncelet | 75 |
| | <i>Marktstraße mit viel Flair</i> | |
| 55 | Marché de Passy | 89 |
| | <i>Wo man im schicken Quartier sein Gemüse kauft</i> | |
| 69 | Marché d'Aligre | 108 |
| | <i>Multikulturelles Markttreiben vor historischer Kulisse</i> | |



69

Spektakuläre Architektur

Elegant geschwungen wirkt das Dach der Canopée, einer gläsernen Wolke gleicht Frank O. Gehrys Fondation Louis Vuitton. Geradlinig türmt sich die Bibliothèque nationale, ein gigantischer Marmorwürfel ist La Grande Arche.

- | | | |
|-----------|--|-----------|
| 13 | La Canopée | 34 |
| | <i>Wie ein lichtdurchlässiges Zeltdach der Superlative</i> | |
| 58 | Fondation Louis Vuitton | 90 |
| | <i>Luftig leicht und gläsern, typisch Frank O. Gehry</i> | |
| 66 | Bibliothèque nationale – site François-Mitterrand | 106 |
| | <i>Hochhaustürme in Form aufgeschlagener Bücher</i> | |
| 71 | La Grande Arche | 117 |
| | <i>Architektur als Würfelspiel</i> | |



58

Seine-Inseln und Rive Droite – im Herzen der Stadt

Zwischen Bastille, Concorde und Opéra versammeln sich die berühmtesten Sehenswürdigkeiten von Paris



Weltliche wie geistliche Herrscher haben das Herz von Paris mit imposanter Architektur gefüllt. Dennoch ist die Innenstadt heute keineswegs ein Freilichtmuseum. Seinem Image als pulsierende Metropole wird Paris vor allem am rechten Seine-Ufer, der Rive Droite, zwischen Place de la Bastille und Concorde gerecht. Die nahen Seine-Inseln halten sich etwas abseits des Treibens. Am rechten Seine-Ufer ziehen sich die schnurgeraden Rue Saint-Antoine und Rue de Rivoli entlang, gesäumt von Marais- und Hallenviertel und weiter westlich vom Louvre mit den Tuilerien. Wem der chaotische Verkehr und die sich durch Fußgängerzonen schiebenden Menschentrauben wenig ausmachen, der wird sich noch bis ins Opernviertel vorwagen. Doch bei aller Großstadthektik entgehen dem aufmerksamen Flaneur weder die imposanten Straßenfluchten noch die eleganten Plätze und stolzen Adelspaläste.

In diesem Kapitel:

1	Île de la Cité	18
2	Île Saint-Louis	24
3	Place de la Bastille	25
4	Place des Vosges	26
5	Musée Carnavalet	28
6	Musée Picasso	28
7	Musée d'Art et d'Histoire du Judaïsme	29
8	Musée des Arts et Métiers	30
9	Centre Georges Pompidou	30
10	Fondation Henri Cartier-Bresson	32
11	Hôtel de Ville	32
12	Place du Châtelet	33
13	Forum des Halles	34
14	Rund um den Louvre	36
15	Place de la Concorde	40
16	Place de la Madeleine	41
17	Place Vendôme	43
18	Opéra Garnier	43
19	Passages Jouffroy/des Panoramas	44
20	Bibliothèque nationale – site Richelieu	45
21	Palais Royal	46
	Am Abend/Übernachten	47/49



3

ADAC Top Tipps:

1 → Sainte-Chapelle

| Kirche |

Reliquienkult: Für die Aufbewahrung der Dornenkrone Christi scheute man keine Kosten. 20

2 → Place des Vosges

| Platzanlage |

Der große quadratische Königsplatz im Marais besticht durch das Gleichtmaß seiner Hausfassaden und der rundum verlaufenden Arkaden. 26

3 → Musée du Louvre

| Museum |

Nirgendwo wird den Künsten so viel Platz eingeräumt wie in diesem Museum. Und nirgendwo macht es so viel Spaß, sich zu verlaufen. 36

4 → Musée de L'Orangerie

| Museum |

In zwei ovalen Ausstellungssälen taucht der Besucher ein in die Atmosphäre von Claude Monets berühmten Seerosenbildern. 40

ADAC Empfehlungen:

1 → Musée Picasso

| Museum |

Moderne Kunst trifft auf historisches Ambiente. Seit der Wiedereröffnung des Picasso-Museums ist die Symbiose perfekt. 28

2 → Centre Georges Pompidou

| Kulturzentrum |

Der zunächst umstrittene Bau gilt heute als ein beeindruckendes Architekturexperiment. 30

3 → Champeaux

| Restaurant |

Neben erstklassiger Küche bietet diese »zeitgenössische« Brasserie auch einen schönen Blick auf die Kirche Saint-Eustache. 35

4 → Opéra Garnier

| Opernhaus |

Das Paradebeispiel für die Architektur des Kaiserreichs fasziniert heute auch den demokratischen Opern- und Ballettbeschauer. 43



Dem Heiligsten Herzen Jesu geweiht ist die Wallfahrtskirche Sacré-Cœur de Montmartre



Information

■ Métro 2: Anvers, Blanche, Métro 12: Abbesses, Lamarck-Caulaincourt

8 Im Kontrast vereint: Künstlerviertel, Filmkulisse, Touristenmagnet

Niedrige Häuser, häufig an kopfstein gepflasterten Sträßchen gelegen, die dem Auf und Ab des Montmartrehügels folgen – diese pittoreske Atmosphäre machte das Quartier zu einer

besonderen Touristenattraktion. Scharen von Besuchern schieben sich durch das Viertel, immer auf der Suche nach der (verlorenen) Zeit, als noch Maler und Literaten durch die Gassen von Montmartre streiften. Und tatsächlich, abseits der Basilika von Sacré-Cœur und Place du Tertre gibt es ihn noch, den dörflichen Charakter von Montmartre. Wenn in den Morgenstunden die Großstadt erwacht, ist der ideale Zeitpunkt für einen Besuch. Der herrliche weite Blick vom Vorplatz der Ba-



silika auf Paris ist dann noch nicht verstellt, und auch die Place du Tertre liegt noch ganz verschlafen da ...



Sehenswert

a Cimetière de Montmartre

| Friedhof |

Der älteste der Pariser Friedhöfe entstand Anfang des 19. Jh. in einem ehemaligen Gipssteinbruch. Recht sonderbar erscheint sein Eingangsbereich, denn hier führt eine im Jahr 1888 er-

richtete Straßenbrücke über ihn hinweg. Das hält viele Besucher natürlich nicht davon ab, unter den 20 000 Gräbern jene von Heinrich Heine, Jacques Offenbach, Edgar Degas, der Sängerin Dalida oder des Tänzers Nijinsky zu suchen. Und auch das (leere) Grab (Ke-notaph) Émile Zolas, dessen Leichnam später ins Panthéon übergeführt wurde, findet sich hier auf dem Friedhof von Montmartre.

■ Métro 2: Blanche, 20, avenue Rachel, Mo–Fr 8–18, Sa 8.30–18, So 9–18, 6. Nov.–15. März bis 17.30 Uhr

b Moulin Rouge

| Varieté |

Die weltberühmte rote Mühle auf dem Dach des Moulin Rouge dreht sich abends effektvoll beleuchtet und soll heute wie einst zur Eröffnung 1889 Neugierige animieren, sich die abendlichen Tanzrevuen im überwiegend mit rotem Samt ausgekleideten und 850 Plätze bietenden Saal anzuschauen. Schnell wurden Ende des 19. Jh. die Darbietungen des French Cancan legendär, nicht zuletzt durch die Plakate des Stammgastes und Künstlers Henri de Toulouse-Lautrec. Einst Treffpunkt der seidenen Halbwelt, vergnügsüchtiger Bürger aus den feinen »quartiers« der Innenstadt und natürlich vieler mittelloser Künstler des Montmartre, besteht heute ein Großteil der jährlich fast 500 000 Gäste aus zahlungskräftigen, sich nach der Pariser Nostalgie sehndenden Touristen.

■ Métro 2: Blanche, 82, boulevard de Clichy, www.moulinrouge.fr, Show 19, 21, 23 Uhr, ab 97 € (19 Uhr mit Dîner ab 185 €)

c Église Saint-Jean-Evangeliste

| Kirche |

Zur Zeit ihrer Entstehung zwischen den Jahren 1894 und 1904 war dies die erste Kirche aus Stahlbeton, die mit tragenden Säulen von nur 50 cm Durchmesser auskam. Bei einer inneren Höhe von 25 m erschien das vielen Zeitgenossen suspekt, da sie nicht an die extreme Stabilität des damals noch neuen Baumaterials glaubten. Auch von der Ästhetik des Betons hielt man wenig, und so wurden die Außenfassaden mit Ziegelsteinen und Mosaiken verkleidet, was dem Bau eine orientalische Note verlieh und zugleich auch an den Jugendstil erinnerte.

■ 21, rue des Abbesses, www.saintjeandomartre.com, Mo-Sa 9-19, So 9.30-19, Messe Sa 18.30, So 10.30 Uhr

d Villa Léandre

| Straße |

Diese kleine Kopfsteingepflasterte Sackgasse, die in einer Kurve von der elegan-

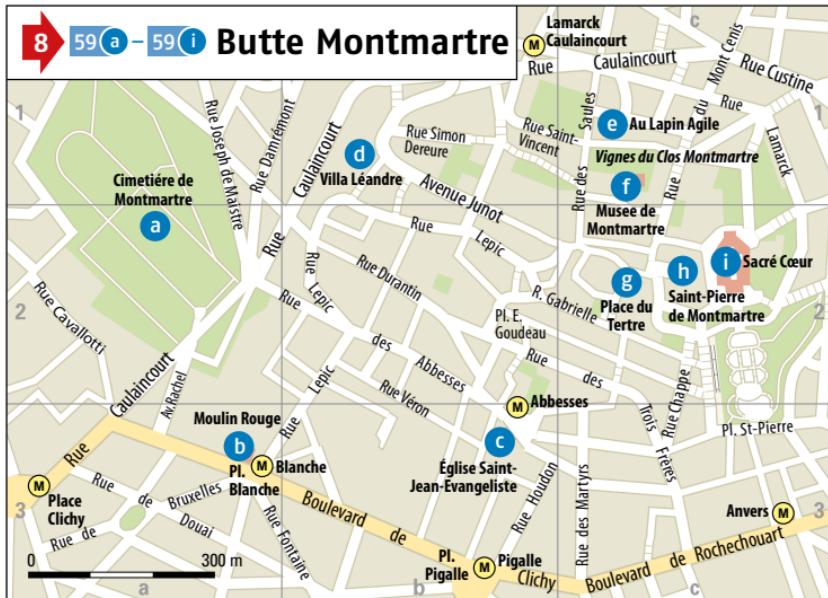
ten Avenue Junot abweigt, erinnert mit ihren schmalen Reihenhäusern an Theaterkulissen. Wer sich auch an englische Architektur erinnert fühlt, wird sich vor der Hausnummer 10 stehend sicher amüsieren: Hier scheint der Anwohner ein Faible für die Londoner Downing Street und zweifellos Sinn für Humor zu haben.

■ Seitensträßchen der Avenue Junot

e Au Lapin Agile

| Kabarett |

Am Fuße des einzigen Weinbergs des Montmartre steht ein winziges Haus. Auf der rosafarbenen Hauswand hängt ein Schild, das ein aus einer Kasserolle hüpfendes Kaninchen zeigt. Der Karikaturist André Gill hatte es 1875 für die bereits um 1860 eröffnete Schenke, aus der bald ein berühmtes Kabarett werden sollte, gemalt. Ein Wortspiel machte aus Gill's Kaninchen (frz. »lapin à Gill«) das aus der Kasserolle springende »flinke Kaninchen« (frz. »lapin agile«), womit der neue Name gefunden



war. Künstler wie Picasso besuchten das skurrile Kabarett, später traten hier Chansoniers wie Georges Brassens oder Claude Nougaro auf. Wer sich berufen fühlt, eigene Gedichte vor Publikum zu rezitieren, ist hier auch heute noch an der richtigen Adresse.

■ 22, rue des Saules, www.au-lapin-agile.com, Reservierung Tel. 0146 06 85 87, Di–So 21–1 Uhr, 28 €, erm. 20 € (Studenten unter 26 J., außer Sa, So)

f Musée de Montmartre

| Museum |

Ein herrlicher Garten gehört zu diesem wohl ältesten noch erhaltenen Landhaus am Montmartre, das seit dem 17. Jh. viele verschiedene Besitzer hatte. In der »Maison du Bel Air« lebten und arbeiteten Auguste Renoir, Émile Bernard und Raoul Dufy. Heute zeichnet das hier eingerichtete Museum die Geschichte (wie die Geschichten) des Montmartre nach. Themen sind etwa das Bateau-Lavoir, das legendäre, in den 1960er-Jahren abgebrannte Atelierhaus, in dem Picasso mit seinen »Demoiselles d'Avignon« den (von afrikanischer Kunst inspirierten) Kubismus »erfand«, oder das Ambiente der bekannten Kabaretts und Tanztheater.

■ 12, rue Cortot, www.museedemontmartre.fr, April–Sept. 10–19, Nov.–März 10–18 Uhr, 9,50–12 €, erm. 7,50–9 €

g Place du Tertre

| Platz |

Auf dem alten Hauptplatz des Dorfes Montmartre mit seinem hier 1790 installierten Bürgermeisteramt haben heute die Maler ihre Staffeleien aufgestellt. Die Qualität ist sehr unterschiedlich, dennoch reihen sie sich in die Künstlertradition des Viertels ein, in dem vor über 100 Jahren van Gogh, Renoir, Pi-

ADAC Wussten Sie schon?

Wer hätte schon einen **Weinberg** mitten in Paris erwartet? Er liegt am Montmartre. Der hier geerntete Wein wird im Rathaus des 18. Arrondissement (Montmartre) gekeltert und dann als echte Rarität zu hohen Preisen auf Auktionen zugunsten karitativer Zwecke versteigert. Die Anlage des Weinbergs ging auf die »Besetzung« eines Terrains an der nördlichen Flanke des Montmartre-Hügels durch die Anwohner Anfang der 1930er-Jahre zurück, womit ein Immobilienprojekt verhindert werden konnte. Um dem nun unbebauten Terrain eine Bestimmung zu geben, wurden Weinstöcke gepflanzt.
Vignes du Clos Montmartre, Rue des Saules/Ecke Rue St-Vincent, Plan S. 98 c1

casso oder Modigliani verkehrten und ihrerseits immer nach einem interessierten Publikum Ausschau hielten.

■ An der Rue Norvins

h Saint-Pierre de Montmartre

| Kirche |

Sie wurde im frühen 12. Jh. erbaut und ist damit eine der ältesten Kirchen der Stadt. An ihrer Stelle ließ sich ein römischer Tempel nachweisen, von dem noch vier Säulen in die romanische Kirche verbaut wurden. Einst gehörte sie zu einer großen Abtei, in deren Besitz sich bis zur Französischen Revolution der gesamte Montmartre-Hügel befand. Im Kircheninnern mit modernen Buntglasfenstern ist Ruhe vom Treiben ringsherum garantiert.

■ 2, rue du Mont Cenis, www.saintpierre-dumontmartre.net

ADAC Spartipp

Wer sich die Pariser Innenstadt nicht an Bord eines der Sightseeing-Busse anschauen möchte, der mischt sich einfach unter die Pariser und nimmt die **Buslinie 24**, die einen (fast) kostenlos durch die Pariser Innenstadt fährt. Zwischen Gare de Lyon und der innerstädtischen Endstation Gare St-Lazare verkehrt die Linie überwiegend entlang der Seine-Ufer und streift auch die Île Saint-Louis. Attraktiv ist hierbei nicht zuletzt der Preis, denn für ein Bus/Metro-Ticket (im Carnet gekauft knapp 1,50 €) ist man schon mit dabei (Mo-Sa 5.50–20.30 Uhr).

die in der Seine schwimmt und im Sommer ihr Dach öffnet (Quai François Maurier, Métro 6: Quai de la Gare). Architektonisch bemerkenswert sind auch die **Piscine Pontoise** (17, rue de Pontoise, Métro 10: Maubert–Mutualité) oder die **Piscine Edouard Pailleron** (32, rue Edouard Pailleron, Métro 7 bis: Bolivar).

Stadtführungen

Bus

Mit der **L'Open Tour** können vier Touren (ab 9.30 Uhr) im offenen Doppeldeckerbus mit Tonbandkommentaren in vielen Sprachen unternommen werden (13, rue Auber, Métro 3, 7, 9: Opéra, www.paris.opentour.com, ab 34 €, Angebote für zwei oder drei aufeinanderfolgende Tage für 38 bzw. 42 €).

Die offenen Doppeldeckerbusse von **BigBus Tours** fahren auf zwei verschiedenen Touren sieben Hauptsehenswürdigkeiten an, u.a. Eiffelturm, Louvre und Musée d'Orsay (Tonbandkommen-

tare in mehreren Sprachen). Die Tickets (ab 35 €, direkt im Bus 39 €) gelten den ganzen Tag, sodass man zwischendurch aussteigen kann. Die komplette Tour dauert ca. 2,5 Std., die Busse verkehren im 10-Min.-Takt vor den wichtigsten Sehenswürdigkeiten (www.bigbustours.com, Abfahrten 9.30–17.30 Uhr).

Fahrrad

Paris à vélo c'est sympa bietet geführte Fahrradtouren durch Paris (3 Std., 35 €, erm. 29 €) an und verleiht Fahrräder auch individuell (22, rue Alphonse Baudin, Métro 5: Richard-Lenoir, Tel. 014887 60 01, www.parisvelosympa.com, April–Okt. Mo–Fr 9.30–13 und 14–18, Sa, So 9.30–13 und 14–19 Uhr).

Schiff

Die traditionellen Pariser Ausflugsboote, **Bateaux Parisiens**, starten am Fuß des Eiffelturms für eine einstündige Fahrt (Port de la Bourdonnais, Métro 6: Bir Hakeim, www.bateauxparisiens.com). Mit mittelgroßen Schiffen befahren die **Vedettes du Pont Neuf** die Seine für eine Stunde (Square du Vert-Galant, Métro 7: Pont Neuf, Tel. 0146 33 98 38, www.vedettesdupontneuf.com).

Mit flachen Ausflugsschiffen fährt **Canauxrama** vom Port de l'Arsenal über die Kanäle Saint-Martin und Ourcq (www.canauxrama.com, 18 €, ab Port de l'Arsenal 9.45, 14.30, Fr, Sa auch 18 Uhr, Abfahrt gegenüber 50, boulevard de la Bastille, Métro 1, 5, 8: Bastille, ab Bassin de la Villette 9.45, 14.45, Fr, Sa auch 18 Uhr, Abfahrt ab 13, quai de la Loire, Métro 2, 5: Jaurès).

Zu Fuß

Seit nahezu 25 Jahren bieten die Guides von **Paris Walks** geführte Stadtspaziergänge in englischer Sprache mit

unterschiedlichen Schwerpunkten an: vom Paris Fashion Walk über Hemingway's Paris bis hin zu Medial Latin Quarter (www.paris-walks.com). Auf dem Portal des Berliner Startups **GetYourGuide** werden auch Touren in deutscher Sprache per pedes durch den Pariser Großstadtdschungel angeboten (www.getyourguide.de).

Strom und Steckdose

In Frankreich verwendet man Steckdosen vom Typ E, die Netzspannung beträgt wie in Deutschland 230 V bei einer Frequenz von 50 Hz. Wer aus der Schweiz oder aus Liechtenstein nach Frankreich einreist, benötigt anders als Reisende aus Deutschland und Österreich einen Reisestecker-Adapter.

Telefon und Internet

Öffentliche Telefonzellen gibt es in Paris nicht mehr. Handys (»portable«, »mobile«) funktionieren problemlos. Seit Juni 2017 werden innerhalb der EU

keine Roaming-Gebühren mehr erhoben, auch in Frankreich gilt also für deutsche Mobilfunkkunden der Inlandstarif. Tipps zum Mobiltelefonieren in Frankreich: www.teltarif.de/roaming/frankreich

Internationale Vorwahlen:

Frankreich 00 33

Deutschland 00 49

Österreich 00 43

Schweiz 00 41

In Cafés und Restaurants gibt es meist kostenloses **WLAN** (WiFi), auch in vielen Hotels (in kleineren Häusern fast immer kostenlos, große Hotels verlangen dafür oft Gebühren).

Trinkgeld

In Hotels und Restaurants sind 5–10% des Rechnungsbetrags als Trinkgeld üblich, doch keineswegs für den Gast verpflichtend, denn Steuern und Bedienung sind eigentlich im Preis enthalten. Ein zufriedener Guest gibt jedoch nach eigenem Ermessen Trinkgeld. Dieses lässt man auf dem Tisch oder Tresen

Beste Aussicht(en) garantiert: Touristenschiff auf der Seine





Gut informiert. Besser reisen.

ADAC Tipps

Ungetrübtes Reisevergnügen mit fundierten Top Tipps und Empfehlungen

Quickfinder

Der Wegweiser zu Ihren persönlichen Reise-Highlights (ab Seite 10)

Mobil vor Ort

Egal, wie Sie unterwegs sind: Auf die ADAC Kompetenz ist immer Verlass

ADAC Kartografie

Dank detaillierter Karten und Pläne finden Sie schnell zum Ziel

ISBN 978-3-95689-775-7

adac.de/reisefuehrer

